

## **FC Altbüron – FC Escholzmatt-Marbach 3:2 (1:0)**

Sportplatz Aengelehr, Altbüron (130 Zuschauer)

SR: Bättig (Schötz)

Tore: 33. Min. 1:0; 59. Min. 1:1 Philipp Duss; 68. Min. 2:1; 88. Min. 3:1; 90. Min. 3:2  
Mike Wüthrich

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Michael Arnold, Philipp Hurni, Markus Portmann, Dominik Felder; Daniel Kaufmann, Mike Wüthrich, Matthias Vogel (66. Min. Vilson Ukaj), Pascal Arnold; Zaim Shabanaj (55. Min. Adrian Disler), Philipp Duss (81. Min. Urs Schnyder)

Bemerkung: Escholzmatt ohne Peter Habegger, Daniel Arnold und Beat Limacher (alle verletzt) sowie Stefan Limacher (abwesend)

### **Niederlage trotz optischer Überlegenheit**

Escholzmatt hielt im letzten Meisterschaftsspiel gegen Altbüron über die gesamte Spieldauer gut mit und war sogar die aktivere Mannschaft, bekundete jedoch im Abschluss Mühe, den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. Wie schon im letzten Spiel gegen Eich war die Chancenauswertung schliesslich für den Ausgang der Partie entscheidend, wodurch Altbüron die drei Punkte für sich gewinnen konnte.

Im Vorfeld des Spiels war klar, dass Escholzmatt auch gegen den unangefochtenen Tabellenführer eine Siegeschance besass, da dieser seit seiner Qualifikation für die Aufstiegsspiele nicht mehr so dominant auftrat und nur noch knappe Siege oder sogar Niederlagen erspielte. Trotzdem war die Gästemannschaft vor dem offensiven Potential der Heimequipe gewarnt, erzielten jene in der laufenden Saison doch über 60 Tore.

Bereits ab der ersten Spielminute wurde ersichtlich, dass Altbüron nicht gewillt war, Geschenke zu verteilen, sondern diese Partie als Hauptprobe für die anstehenden Relegationsspiele betrachtete. Escholzmatt jedoch bot dem Gegner über weite Strecken Paroli, wodurch sich Altbüron teilweise nur mit rüden Fouls gegen die wirbeligen Mittelfeldakteure der Gäste zu helfen wusste. Die Gästeakteure beherrschten im Mittelfeld weitgehend die Partie und hatten dadurch mehr vom Spiel, aber ohne wirklich gefährlich vor dem gegnerischen Tor aufzutauchen. Die Gastgeber aus Altbüron wussten ihre Angriffe gekonnt über die Seiten zu lancieren und brachten die Escholzmatter Hintermannschaft dadurch oft in Verlegenheit, jedoch ebenfalls ohne sich zwingende Tormöglichkeiten zu erspielen. Mit dem ersten gefährlichen Torabschluss erzielten die Gastgeber den wegweisenden Führungstreffer, der bis zur Pause der einzige Torerfolg blieb.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich ähnlich der ersten, wobei Escholzmatt eine dominantere Rolle übernahm und den Gegner teilweise arg in die Defensive drängte. Mit einem herrlichen Pass aus dem Mittelfeld, der genau in den Lauf vom Gästestürmer Philipp Duss passte und der dadurch alleine auf das gegnerische Torgehäuse losziehen konnte, um den verdienten Ausgleich zu erzielen. Dieser Treffer war der Lohn für die Arbeit, die Escholzmatt in der bisherigen Spielzeit verrichtete und den Gegner dadurch vor Probleme stellte. Nur wenige Spielminuten später musste die Gästemannschaft den erneuten Rückstand hinnehmen, als nach einem Eckball ein Heimakteur am höchsten stieg und den Ball über die Linie

befördern konnte, wobei dieser von einem Escholzmatter Spieler noch abgelenkt, jedoch nicht gestoppt werden konnte. Kurz vor Spielschluss verwertete Altbüron einen Konterangriff zum dritten Treffer, wobei der Stürmer den Ball gekonnt am Torhüter vorbei ins Netz schob und die Partie dadurch zu Gunsten der Gastgeber entschied. In der Nachspielzeit erhielt Escholzmatt noch einen Handspenalty zugesprochen, der von Mike Wüthrich, wie schon so oft in dieser Saison, eiskalt verwertet wurde, jedoch keine Hoffnung mehr aufkommen liess, da der Schiedsrichter das Spiel nach dem Anspiel beendete.

Wie schon oft in dieser Saison war Escholzmatt dem Gegner ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen. Aufgrund der mangelnden Chancenauswertung mussten die Escholzmatter jedoch eine erneute Niederlage hinnehmen, die aufgrund der Spielanteile nicht gerecht war. Altbüron zeigte aber mit seiner effizienten Spielweise auf, warum sie unangefochten an der Tabellenspitze stehen und sich Escholzmatt im Mittelfeld wieder finden. Mit dieser Niederlage, die trotz einer der besten Leistungen der Escholzmatter zu Stande kam, ging eine tolle Saison, in welcher der Ligaerhalt geschafft werden konnte zu Ende.

## **FC Dagmersellen – FC Escholzmatt-Marbach 4:1 (0:0)**

Sportplatz Chrüz matt, 100 Zuschauer

Tore: 58 Min. 1:0; 70 Min. 1:1 Felder Dominik; 79 Min. 2:1; 87 Min. 3:1; 90 Min. 4:1 (Pen.)

Escholzmatt: Bieri Armin; Arnold Michael, Habegger Peter, Portmann Markus; Felder Dominik, Kaufmann Daniel, Wüthrich Mike (65 Min. Disler Adrian), Vogel Matthias (29 Min. Zürcher Michael), Arnold Pascal (75 Min. Ukaj Vilson); Duss Philipp, Arnold Daniel

Bemerkung: 29 Min. Platzverweis gegen Escholzmatter Schlussmann  
Escholzmatt ohne Limacher Beat (verletzt) und Shabanaj Zaim (gesperrt)

### **Eigenfehler und Undiszipliniertheiten zerstören Siegesträume**

Die erste Mannschaft aus Escholzmatt startete am vergangenen Samstag in die Rückrunde, musste jedoch eine bittere Niederlage hinnehmen. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel schwächte sich die die Gästeequipe durch einen Platzverweis selbst, wobei Dagmersellen erst gegen Ende des Spiels daraus Profit zu schlagen wusste. Die Escholzmatter spielten über 60 Minuten eine willensstarke Partie, was jedoch nicht für einen Punktgewinn genügte.

Da auf dem eigenen Spielfeld noch kein Meisterschaftsspiel durchgeführt werden kann, versuchte die erste Mannschaft aus Escholzmatt in der Fremde einen erfolgreichen Rückrundenstart zu erspielen. Die Vorzeichen für einen Punktgewinn standen gut, die Mannschaft strahlte in der Anfangsphase eine gewisse Sicherheit aus, die an den erfolgreichen Start in der Vorrunde erinnerte. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem Dagmersellen mit einem harten Zweikampfverhalten die Offensivbemühungen der Gäste zu unterbinden versuchte. Ein geordneter Spielaufbau war auf dem holprigen Terrain nicht möglich, zu unkontrolliert lief der Ball auf dem Rasen. Es war deshalb nachvollziehbar, dass sich ein kampfbetontes Spiel einstellte, das vor allem im Mittelfeld geführt wurde. Nach Ablauf der ersten Viertelstunde geriet die Escholzmatter Mannschaft für einen Moment in Rücklage, als die Gastgeber aus viel versprechenden Positionen zum Abschluss kamen. Der Gästetorhüter reagierte jedoch hervorragend und bewahrte sein Team vor einem Gegentor. Nach einer weiteren guten Aktion erwies der Escholzmatter Schlussmann seinen Teamkollegen jedoch einen Bärendienst, indem er sich einen Aussetzer leistete und vorzeitig unter die Dusche geschickt wurde. Daraufhin bekam Zürcher Michael seine Chance, die er mit einer guten, fehlerfreien Leistung nutzte. Die Equipe aus dem Entlebuch musste sich nun jedoch für eine Stunde Spielzeit mit einem Mann weniger mit den Gastgebern messen. Bis zur Pause neutralisierte die Gästemannschaft die gegnerischen Akteure mehrheitlich und konnte selber einige offensive Akzente setzen.

Nach der Pause spielte Dagmersellen mit mehr Druck auf das gegnerische Torgehäuse, anfänglich ohne Erfolg, bis ein Gegenspieler von der Gästehintermannschaft im Strafraum vergessen ging und jener nach einer Flanke den Ball nur noch in Richtung Tor ablenken musste. Dieser Gegentreffer tat der Escholzmatter Mannschaft gut, sie spielte nun härter und offensiver, wodurch kaum

zu erkennen war, welches Team mit einem Mann weniger spielte. Beim Ausgleichstreffer beanspruchte Escholzmatt jedoch einen Fehler des Heimtorwarts, der einen schön getretenen Freistoss den Ball unterschätzte und somit dem Gästespieler ermöglichte, aus spitzem Winkel ins Tor einzunicken. Einige Spielminuten später erzielte Dagmersellen jedoch den erneuten Führungstreffer, wobei die Heimequipe ebenfalls auf Fehler der Gästeakteure angewiesen war. Auch dieser Treffer schien die Moral der Escholzmatter nicht zu zerstören, sie spielten weiter nach vorne und versuchten, den erneuten Ausgleichstreffer zu erzielen. Beinahe wäre ihnen dieses Unterfangen geglückt, doch Kaufmann Daniel scheiterte mit seiner spektakulären Direktabnahme am gut parierenden Heimtorwart. Im Gegenzug konnte Dagmersellen mit einem schnellen Angriff die zahlenmässige Spielerüberlegenheit ausnutzen und das wegweisende dritte Tor erzielen. Der Bann der Escholzmatter war nun gebrochen, wobei ein umstrittener Strafstoß für das Schlussresultat sorgte.

Trotz einer guten Leistung, die auf einer grossen Laufbereitschaft und einem starken Willen aufbaute, mussten die Gäste als Verlierer vom Platz. Die Mannschaft bezwang sich selbst, mit vielen Eigenfehlern und Undiszipliniertheiten.

## **FC Escholzmatt-Marbach – FC Nottwil 3:1 (2:0)**

Sportplatz Ebnet, 120 Zuschauer  
SR: Marrongelli (Littau)

Tore: 1:0 3. Min Philipp Duss; 2:0 10 Min. Daniel Kaufmann; 2:1 58 Min. (Eigentor);  
3:1 85 Min. Dominik Felder

Escholzmatt: Armin Bieri; Michael Arnold, Stefan Limacher, Markus Portman;  
Dominik Felder, Pascal Arnold (87 Min. Franz Limacher), Matthias Vogel, Daniel  
Kaufmann, Philipp Duss; Zaim Shabanaj (46 Min. Vilson Ukaj), Adrian Disler (72 Min.  
Marcel Bucher)

Bemerkung: Escholzmatt ohne Beat Limacher, Pirmin Disler, Peter Habegger, Daniel  
Arnold, Philipp Hurni (alle verletzt) sowie Urs Schnyder und Mike Wüthrich (beide  
abwesend)

### **Furiöse Anfangsphase bringt drei Punkte**

Zum ersten Mal seit langer Zeit konnte der Angstgegner aus Nottwil als Verlierer vom Platz geschickt werden. Der Grundstein zum Sieg legte Escholzmatt in den ersten zehn Minuten, als bereits zwei Tore erzielt werden konnte. Nach dem Pausentee geriet die Heimmannschaft zeitweise unter Druck, erlöste sich in der Schlussphase jedoch mit einem sehenswerten Kopfballtor und konnte die drei Punkte sicherstellen. Der Erfolg ist umso grösser einzustufen, da sieben Spieler nicht mittun konnten.

Mit Nottwil gastierte am vergangenen Samstag ein Gegner auf dem Sportplatz Ebnet, der seit mehreren Jahren nicht mehr bezwungen werden konnte. Die zusätzlich lange Abwesenheitsliste im Kader der Escholzmatter schien einen Sieg in weite Ferne rücken zu lassen. Doch die Heimakteure liessen sich von diesen beiden Tatsachen nicht unterkriegen und zeigten vor allem in der ersten Halbzeit eine sehenswerte Leistung, die ihnen nach den ersten zehn Minuten bereits einen komfortablen 2:0-Vorsprung einbrachte. Die aufsässige Spielweise der Escholzmatter setzte die Gästespieler dermassen unter Druck, dass diese sich nur schwer vom offensiven Druck der Heimequipe lösen konnten. Bereits nach drei Minuten traf der Captain Philipp Duss nach einem Eckball mit einem schnörkellosen Abschluss, welcher den Weg vorbei am Gästetorwart ins Tor fand. Nur wenige Spielminuten später verwandelte Daniel Kaufmann einen Freistoss aus etwa 20 Metern gekonnt in die nahe Ecke, indem er den Ball über die Mauer unhaltbar im Tornetz der Nottwiler unterbrachte. Diese beiden Treffer beruhigten das Spiel der Escholzmatter, die weiterhin nach vorne spielten und sich in der ersten Halbzeit noch einige Male verheissungsvoll in Abschlussposition bringen konnten. Bis zum Pausenpfeiff blieb es jedoch bei diesen beiden Torerfolgen, da die Heimakteure die letzte Konsequenz vor dem gegnerischen Torgehäuse vermissen liessen. Von der berüchtigten Zweikampfstärke und Torgefährlichkeit der Gäste war in der ersten Spielhälfte nur selten etwas zu sehen, vor allem auch, weil Escholzmatt in der Defensive sicher agierte und bereits in der gegnerischen Platzhälfte die Räume geschickt eng machte und der Gästemannschaft auf diese Weise kaum Entfaltungsmöglichkeiten bot. Nach dem Wiederanpfeiff kam die Gästeequipe aus Nottwil besser ins Spiel, weil Escholzmatt nicht mehr so energisch in die Zweikämpfe ging und die Gästeakteure ihrerseits mehr Offensivdrang verspürten, wobei sich ein ausgeglichenes Spiel

entwickelte. Nach einigen Spielminuten der zweiten Halbzeit wurde das gesteigerte Engagement der Nottwiler mit dem Anschlusstreffer belohnt. Durch die Mithilfe der Escholzmatter Hintermannschaft, wobei der Torhüter den gegnerischen Angriff durch das Freigeben des sicher geglaubten Balles neu lancierte und schliesslich durch den Libero unglücklich ins eigene Tor befördert wurde, schöpfte die Gästemannschaft neue Hoffnung. Nur wenige Spielminuten später schien der Ausgleich perfekt, nachdem ein Freistoss erneut unglücklich von einem eigenen Mitspieler ins Tor der Escholzmatter abgelenkt wurde. Der Schiedsrichter annullierte den Treffer – zum Glück der Heimequipe – aufgrund einer Abseitsposition. In Folge dieser hektischen Spielphase wurde die Escholzmatter Defensivabteilung gewarnt und reagierte wieder mit mehr Gegenwehr auf die Angriffsversuche der Gäste. Trotzdem hatten die Heimakteure einige heikle Szenen zu überstehen, bevor der aufgerückte Defensivspieler Dominik Felder mit einem wuchtigen Kopfstoss nach einem Eckball das Spiel endgültig zu Gunsten der Escholzmatter entschied. Dieser Sieg war für die Gastgeber nicht nur eine erfolgreiche Revanche für die Misserfolge gegen Nottwil der letzten Jahre, sondern auch ein wichtiger Punktegewinn, der Escholzmatt auf den fünften Platz hievte und damit wohl vom Abstieg bewahren wird. Entsprechend gross war die Freude der Heimakteure nach dem Spiel, die das Ziel Ligaerhalt mit diesem Sieg wohl besiegelte.

Am Ende des Spiels war die starke Anfangsphase der Escholzmatter entscheidend für den Ausgang der Partie, wobei vor allem die gesamte erste Spielhälfte als grosse Leistungssteigerung im Vergleich zu den letzten Meisterschaftsspielen betrachtet werden kann.

## **FC Escholzmatt-Marbach – FC Ruswil 1:0 (0:0)**

Sportplatz Ebnet, 80 Zuschauer  
SR: Beat Rast (Schenkon)

Tor: 66 Min. Adrian Disler 1:0

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Michael Arnold, Markus Portmann, Peter Habegger, Dominik Felder; Philipp Hurni (12 Min. Pascal Arnold), Daniel Arnold, Mike Wüthrich, Daniel Kaufmann (85 Min. Urs Schnyder); Philipp Duss, Adrian Disler (69 Min. Matthias Vogel)

Bemerkung: 12 Min. Hurni verletzt ausgeschieden; 55 Min. Pfofenschuss Ruswil; 82 Min. Pfofenschuss Duss (Escholzmatt); Escholzmatt ohne Beat Limacher (verletzt), Armin Bieri, Zaim Shabanaj (beide gesperrt) sowie Michael Zürcher (abwesend)

### **Spannung, Emotionen und Kampf über 90 Minuten**

Escholzmatt konnte mit diesem knappen, aber enorm wichtigen Sieg die ersten Punkte in der Rückrunde feiern. Das Spiel gestaltete sich sehr ausgeglichen und war bis zur letzten Minute hart umkämpft. Das Heimteam rettete sich mit einer konsequenten Abwehrleistung über die Zeit und behält so gegen Ruswil eine reine Weste mit keinem Gegentor in der Vor- und Rückrunde.

Nach den klaren Niederlagen in den ersten beiden Meisterschaftsspielen war von der Escholzmatter Mannschaft eine Reaktion gefordert, da die Reserve aus der Vorrunde gegenüber der hinteren Tabellenregion verspielt wurde. Mit Ruswil begrüsst das Heimteam auf dem Sportplatz Ebnet einen Tabellennachbar, der mit einem Punkt Vorsprung unmittelbar vor Escholzmatt platziert war.

Beide Mannschaften wussten um die Wichtigkeit dieser Partie und starteten demnach aggressiv und kämpferisch, jedoch ohne überheblichen Offensivdrang. Gefährliche Strafraumszenen waren demnach von Seltenheitswert, auch weil Escholzmatt oftmals kompromisslos verteidigte und keine grösseren Fehler auszumachen waren. Die Heimequipe schien sich von der hohen Niederlage gegen Schötz erholt zu haben, vor allem das Sturmduo Duss und Disler harmonierte gut und war ein stetiger Unruheherd für die Defensive der Gäste. Auf beiden Seiten kontrollierten jedoch die Abwehrreihen das Spielgeschehen, wodurch weit geschlagene Bälle in den Strafraum oder Fernschüsse für die einzige Gefahr sorgten. Auf Escholzmatter Seite lieferte Dominik Kaufmann zwischen den Pfosten eine gute Partie ab, wodurch sich das Heimteam auf seinen Schlussmann verlassen konnte.

Nach der Pause übernahm Escholzmatt vermehrt das Spiegeschehen, konnte sich jedoch zu selten vor das gegnerische Tor kombinieren, wodurch nur selten Torgefahr entstand. Im Gegenzug liessen die Gastgeber die Ruswiler in ihren offensiven Aktionen ebenfalls kaum gewähren, so dass sich beide Mannschaften mehrheitlich neutralisierten. Nach einem scharf getretenen Eckball beanspruchte der Escholzmatter Torhüter jedoch ein grosses Quäntchen Glück, da ein Ruswiler den Ball aus 6 Metern Distanz alleine stehend abnehmen konnte, aber nur das Torgehäuse traf. Wenige Spielminuten später setzte sich der Escholzmatter Captain Duss an der Seitenlinie gekonnt durch und flankte den Ball in die Mitte, wo sein Sturmpartner Adrian Disler einschob und die Führung für das Heimteam sicherstellte.

Nach diesem Führungstreffer entwickelte sich ein offenes Spiel, in welchem Ruswil ihre Defensive kontinuierlich auflöste und den Gastgebern damit Konterchancen ermöglichte. Doch die Heimakteure konnten die guten Möglichkeiten nicht in Tore verwandeln, wodurch sich eine hektische Schlussphase einstellte. Escholzmatt rettete sich jedoch über die Zeit, weil alle Feldspieler mithalfen, den Vorsprung über die Zeit zu spielen.

Insgesamt feierte das Heimteam einen glücklichen Sieg, Escholzmatt erspielte sich jedoch die besseren Torchancen.

Schon am Samstag, 18 Uhr, bietet sich Escholzmatt eine weitere Chance, wichtige Punkte zu erspielen. Auf dem Sportplatz Gutmoos in Grosswangen trifft die Mannschaft um Trainer René Dätwyler auf einen Konkurrenten um die vorderen Mittelfeldplätze.

## **FC Escholzmatt-Marbach – FC Gunzwil 3:3 (1:1)**

Sportplatz Ebnet, 150 Zuschauer  
SR: Riebli (Giswil)

Tore: 10 Min. 1:0 Philipp Duss; 25 Min. 1:1; 53 Min. 2:1 Philipp Duss; 60 Min. 2:2; 63 Min. 2:3; 93 Min. 3:3 Mike Wüthrich

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Michael Arnold, Peter Habegger, Markus Portmann, Dominik Felder; Pascal Arnold, Matthias Vogel (79 Min. Vilson Ukaj), Pirmin Disler (66 Min. Stefan Limacher), Mike Wüthrich; Philipp Duss, Zaim Shabanaj

Bemerkung: Escholzmatt ohne Daniel Arnold, Daniel Kaufmann und Armin Bieri (alle gesperrt) sowie Adrian Disler (verletzt)

### **Weiterer Punktgewinn dank beherzter Leistung**

Escholzmatt erkämpfte sich am letzten Sonntag bei erneut herrlichem Aprilwetter ein gerechtes Remis gegen den Aufstiegsaspiranten aus Gunzwil. Das Heimteam konnte die Partie weitgehend ausgeglichen gestalten, indem die Platzherren den Gästen im Zweikampf und in den spielerischen Elementen Paroli boten. Mit dem Schlusspfiff erzielte Escholzmatt den verdienten Ausgleich, der als Belohnung für die gute Mannschaftsleistung einen Punkt zur Folge hatte.

Am vergangenen Sonntag erwartete Escholzmatt auf dem Sportplatz Ebnet die Spitzenmannschaft aus Gunzwil, die sich in der Rückrunde noch nie geschlagen geben musste. Das Team um Trainer René Dätwyler war folglich gewarnt, fehlten doch zusätzlich drei Stammkräfte, welche sich entweder wegen einer Gelbsperre oder einer Verletzung als Zuschauer zufrieden geben mussten. Trotzdem agierte die Heimequipe ab der ersten Spielminute konzentriert und zweikampfstark, wodurch die Gunzwiler Mühe bekundeten, das Spiel zu ihrem Vorteil zu gestalten. Die aufsässige Spielweise der Gastgeber wurde bereits nach wenigen Spielminuten mit dem Führungstreffer belohnt. Der Captain Philipp Duss schloss einen sehenswerten Angriff über seinen Sturmpartner Zaim Shabanaj gekonnt ab und zeigte damit auf, dass sich Escholzmatt nicht nur mit Defensivarbeit begnügen wollte. Das Spiel gestaltete sich weitgehend ausgeglichen, wobei die Abwehrreihen der beiden Mannschaften die Offensivbemühungen der Gegner mehrheitlich unterbinden konnten. Dem Escholzmatter Abwehrrezept bereiteten vor allem die Standardpositionen der Gäste immer wieder Mühe. Es war deshalb nicht verwunderlich, dass Gunzwil mittels einem frech ausgeführten Freistoss den vorzeitigen Ausgleich erzielen konnte. Bis zum Pausenpfiff neutralisierten sich die beiden Mannschaften mehrheitlich, wobei die Partie auf einem hohen Niveau geführt wurde und durch viele Zweikämpfe geprägt war.

Nach dem Pausentee profitierte die Heimequipe von einem Abwehrfehler der Gäste, die sich damit selbst in Rücklage brachten. Was zunächst wie ein harmloser Befreiungsball aussah, entwickelte sich zur optimalen Vorlage für Philipp Duss, welcher den Ball nach einem Torwartfehler über die Linie beförderte. Die Mannschaft aus Gunzwil reagierte sofort und konnte nur wenige Spielminuten später den erneuten Ausgleichstreffer erzielen. Nach einem Einwurf kombinierten sich die Gästeakteure im Strafraum der Gastgeber gekonnt durch und schlossen den Angriff mit einem satten Schuss in die nahe Ecke mit einem Torerfolg ab. Noch ein wenig

gehemmt von der unmittelbaren Antwort der Gunzwiler musste Escholzmatt nur kurze Zeit später den erstmaligen Rückstand hinnehmen. Ein scheinbar harmloser Flankenball von der Seite entwickelte sich zum erfolgreichen Torabschluss, da sich in den Escholzmatter Reihen niemand für diesen in die Mitte getretenen Ball zuständig sah und jener schliesslich ohne Richtungsänderung im Torgehäuse der Gastgeber landete. Die Verunsicherung nach diesen beiden schnellen Gegentoren blieb jedoch nicht lange in den Köpfen der Escholzmatter, die nun ihrerseits versuchten, das Spiel wieder auszugleichen. Vieles blieb aber nur Stückwerk, wodurch die Heimakteure nur selten gefährlich vor dem gegnerischen Torgehäuse in Abschlussposition gelangten. Das Warten und Bangen hatte jedoch in der Nachspielzeit, als Mike Wüthrich sich den Ball zu Recht setzte und den Freistoss aus spitzem Winkel mit viel Drall und Schärfe in die Maschen der Gäste beförderte. Der dritte Treffer der Escholzmatter brachte ihnen einen Punkt ein, da der Schiedsrichter nach dem unmittelbaren Anstoss das Spiel beendete.

Die Gastgeber belohnten sich und die zahlreichen Zuschauer mit einem Punktgewinn gegen eine gut organisierte und kämpferisch sowie technisch starke Mannschaft aus Gunzwil. Das Remis war letztendlich glücklich, aber keineswegs unverdient, da Escholzmatt dem Gegner mehrheitlich gewachsen war und das Spielgeschehen über weite Strecken ausgeglichen gestalten konnte. Die Heimakteure überzeugten vor allem durch ihren Einsatz und dem Glauben an den Punktgewinn, der schliesslich in der 93. Minute belohnt wurde. Die Escholzmatter Mannschaft darf nun stolz eingestehen gegen den Gruppenfavoriten Gunzwil in dieser Saison nie als Verlierer vom Platz gegangen zu sein.

## **FC Escholzmatt-Marbach – FC Schötz II 2:5 (0:4)**

Sportplatz Ebnet, Escholzmatt (100 Zuschauer)

SR: Kasumi (Erstfeld)

Tore: 16 Min. 0:1; 40 Min. 0:2; 43 Min. 0:3; 45 Min. 0:4; 55 Min. 0:5; 60 Min. 1:5

Disler Adrian; 70 Min. 2:5 Kaufmann Daniel

Escholzmatt: Zürcher Michael; Arnold Michael, Habegger Peter, Portmann Markus, Felder Dominik; Wüthrich Mike, Vogel Matthias (72 Min. Schnyder Urs), Arnold Pascal (50 Min. Disler Adrian), Kaufmann Daniel; Arnold Daniel, Duss Philipp

Bemerkung: Gästetorhüter pariert Elfmeter von Wüthrich (76 Min.)

Escholzmatt ohne Limacher Beat (verletzt), Bieri Armin und Shabanaj Zaim (beide gesperrt)

### **Mit Kanterniederlage in den Abstiegssumpf**

Escholzmatt beförderte sich selbst mit einer äusserst fehlerhaften Leistung in die Nähe eines Abstiegsplatzes. Schötz seinerseits wusste die Unachtsamkeiten der Gastgeber auszunutzen und stellte den Sieg in den Schlussminuten der ersten Halbzeit sicher. Nach dem fünften Gegentreffer zeigte das Heimteam jedoch Moral und bot eine beherztere Leistung; die Hypothek aus den ersten 60 Minuten wog aber zu schwer.

Viel hatte sich die erste Mannschaft nach dem missglückten Meisterschaftsbeginn in Dagmersellen vorgenommen, vielleicht zu viel. Denn die Leistung, welche die Akteure in der ersten Halbzeit auf dem Spielfeld ablieferten, war keineswegs für diese Liga geeignet. Kaum ein Zweikampf wurde gewonnen und nur selten tauchte die Heimequipe gefährlich im gegnerischen Strafraum auf. Im Gegensatz dazu stand der Gegner aus Schötz, der einen spritzigeren und aggressiveren Eindruck hinterliess, der ihm am Ende der ersten Halbzeit einen komfortablen Vorsprung einbrachte. Die Gäste kontrollierten das Spielgeschehen über weite Strecken und bekundeten keine Mühe, die offensiven Bemühungen der Escholzmatter schon früh zu unterbinden. Die Gastgeber hingegen bekamen ihre Gegenspieler nur selten in den Griff und begingen im Spielaufbau ungewohnt viele Fehler. Die Heimakteure zeigten Schwächen in der Ballannahme, dem Zuspiel und in der aktiven Bewegung ohne Ball. Dies wussten die Gäste vehement auszunutzen, wobei ihre Treffer wohl an Präzision und Kraft nur schwer zu überbieten waren.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erhofften sich sowohl Zuschauer als auch das Betreuungsteam der Mannschaft, dass ihre Hoffnungen auf eine Verbesserung der Heimakteure erhört wurden. Doch die ersten Spielminuten liessen keine Steigerung zu erkennen, erst der fünfte Treffer weckte die Gastgeber auf. Die Entstehungsweise dieses Gegentreffers war symptomatisch für das Spiel der Escholzmatter, wobei ein Ballverlust im Mittelfeld anfänglich in der Defensive abgefangen werden konnte, dieser jedoch postwendend wieder verloren ging, weil der Spielaufbau an diesem Abend wahrlich nicht zu den Stärken der Escholzmatter gehörte. Doch ab diesem Treffer konnten sich die Heimakteure endlich ermutigen, ebenfalls etwas für das Spielgeschehen beizutragen, wobei vor allem der eingewechselte Disler Adrian zu gefallen wusste. Genau jener Disler war dann auch der Torschütze zum ersten Ehrentreffer der Escholzmatter, wobei dies nur eine Frage der Zeit schien, denn die

Heimmannschaft erarbeitete sich nach dem fünften Gegentreffer Torchance um Torchance, doch der Schötzer Torhüter parierte die Abschlussversuche der Gastgeber mit gekonnten Reflexen. Beim zweiten Treffer der Escholzmatter war der Gästetorwart machtlos. Ein herrlich verwandelter Freistoss von Kaufmann Daniel liess die Heimequipe nochmals hoffen, wobei die Zeit doch sehr knapp wurde. Doch die Hoffnung blieb nur kurz, denn der verschossene Elfmeter raubte den Escholzmattern die letzte Kraft zur Sensation. Der sichere Penaltyschütze Wühtrich Mike sah seinen gut getretenen Versuch vom hervorragend reagierenden Schötzer Schlussmann pariert, der seine Mannschaft vor möglichen hektischen Schlussminuten bewahrte.

Über den gesamten Spielverlauf betrachtet, geht der Sieg für die Gäste in Ordnung, wobei sich Escholzmatt in der ersten Halbzeit gegen die gut organisierte und frech nach vorne spielende Schötzer Mannschaft kaum zu helfen wusste und viel Lehrgeld bezahlen musste. Trotz des hohen Rückstandes zeigte Escholzmatt eine Reaktion, mehr als zwei Ehrentreffer blieben den Gastgebern jedoch verwehrt. Eine Chance zur Wiedergutmachung bietet sich den Escholzmattern bereits am Dienstag – 20 Uhr auf dem Sportplatz Ebnet - im Spiel gegen Ruswil.

## **FC Escholzmatt-Marbach – SC Eich 1:4 (0:2)**

Sportplatz Ebnet, 80 Zuschauer  
SR: Kuchling (Dietwil)

Tore: 0:1 13 Min.; 0:2 17 Min.; 1:2 55 Min. Daniel Kaufmann; 1:3 74 Min.; 1:4 84 Min.

Escholzmatt: Michael Zürcher; Michael Arnold, Markus Portmann, Stefan Limacher; Dominik Felder, Mike Wüthrich (81 Min. Vilson Ukaj), Matthias Vogel (71 Min. Philipp Hurni), Pascal Arnold, Daniel Kaufmann; Zaim Shabanaj (57 Min. Adrian Disler), Philipp Duss

Bemerkungen: Escholzmatt ohne Daniel Arnold, Peter Habegger, Pirmin Disler, Beat Limacher (alle verletzt) sowie Urs Schnyder (abwesend)  
Roland Stadelmann im Vorfeld des Spiels von der ersten Mannschaft verabschiedet.

### **Harte Lektion zum Thema Effizienz erhalten**

Escholzmatt spielte am vergangenen Wochenende gegen die Mannschaft aus Eich, wobei eine Revanche für die ärgerliche Niederlage aus der Vorrunde genommen werden wollte. Die Gäste zeigten jedoch eine abgeklärte Leistung und erzielten aus wenigen Tormöglichkeiten vier Tore, wobei Eigenfehler der Gastgeber grosse Mithilfe leisteten. Über die gesamte Spielzeit betrachtet war Escholzmatt die aktivere Elf, konnte jedoch kein Profit aus der Feldüberlegenheit erzielen.

Der Samstagabend zeigte sich nach einer langen Regenzeit wieder von der schönen Seite und ermöglichte damit den beiden Mannschaften ein weiteres Aufeinandertreffen, wobei Eich die Partie in der Vorrunde mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Für diese ärgerliche Niederlage wollte sich das Team aus dem oberen Entlebuch revanchieren und sich weitere Punkte auf das Konto erspielen. Die Partie begann verheissungsvoll, da Escholzmatt das Spieldiktat übernahm und mit einem schnellen Kombinationsfussball der gegnerischen Mannschaft Paroli zu bieten wusste. Gefährliche Torchancen entstanden jedoch nur selten, aber auch Eich erspielte sich kaum Torraumszenen. Nach einem Freistoss der Gäste, der glücklich den Weg durch die Spielermauer der Heimakteure fand, konnte Eich in Führung gehen und bedankte sich nur wenige Minuten später beim Torhüter der Gastgeber, welcher den Gästen mit einem Lapsus den zweiten Treffer ermöglichte. Dieser Doppelpack verunsicherte das Spiel der Escholzmatter, wodurch sich immer mehr Fehlpässe und Ungenauigkeiten im Spielaufbau einschlichen. Die Gästemannschaft bekundete bis zur Pause nur wenig Mühe, das eigene Tor sauber zu halten. Einzelne Distanzschüsse sorgten für die einzige Unruhe vor dem Torgehäuse von Eich. Nach der Pause agierte Escholzmatt weiter bestimmend und konnte das Spiel mehrheitlich zu seinen Gunsten gestalten, wobei nun auch die Genauigkeit im Spielaufbau zurückkam. Symptomatisch für die mehrheitlich offensive Harmlosigkeit der Gastgeber entstand der Anschlusstreffer mittels einem Freistoss, der von Daniel Kaufmann gekonnt über die Mauer und ins Tornetz gezirkelt wurde. Der Torerfolg änderte weitgehend nichts am Spielmuster, da die Gästeakteure gut abgedeckt waren und Escholzmatt zu lasch die Offensivaktionen abschliessen wollte. Nur selten entstand Gefahr im gegnerischen Strafraum, die für einen allfälligen Ausgleichstreffer unumgänglich war. Nachdem sich das Heimteam in der Schlussphase mehr nach vorne orientierte, um den zweiten Treffer zu erzielen, versenkte Eich einen Freistoss

mit ebenso viel Präzision wie Daniel Kaufmann zuvor. Die Partie war nach diesem dritten Treffer der Gäste gelaufen, da die Kräfte der Escholzmatter nach einer laufstarken Partie mehrheitlich schwanden. Der vierte Treffer für Eich entstand erneut aus einer Standardssituation, wobei wiederum der Torhüter der Heimmannschaft mit einem Fehler viel zum Torerfolg der Gäste beitrug. Das Spiel flachte nun mehrheitlich ab, da Eich nicht mehr musste und Escholzmatt nicht mehr wollte, zu stark war die Hypothek des Drei-Tore-Rückstands.

Alles in allem war die Heimequipe über längere Zeit die aktivere und agilere Mannschaft, vermochte jedoch die Feldüberlegenheit nicht in Tore, resp. Torchancen, umzuwandeln. Im Gegensatz dazu zeigte sich Eich, welches aus wenigen offensiven Szenen vier Tore erzielte und somit die drei Punkte für sich gewinnen konnte. Mit diesem Sieg konnte Eich den Anschluss an einen Aufstiegsplatz wahren und seine Ungeschlagenheit gegen Escholzmatt behaupten.

## **FC Escholzmatt-Marbach – SC Reiden 1:0 (0:0)**

Sportplatz Ebnet, 80 Zuschauer  
SR: Koch (Seedorf BE)

Tor: 1:0 82 Min. Adrian Disler

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Michael Arnold, Peter Habegger, Markus Portmann, Dominik Felder; Matthias Vogel (46 Min. Pascal Arnold), Daniel Arnold (65 Min. Pirmin Disler), Mike Wüthrich, Daniel Kaufmann; Philipp Duss, Zaim Shabanaj (73 Min. Adrian Disler)

Bemerkung: 65 Min. Daniel Arnold mit Wadenbeinbruch ausgeschieden; Escholzmatt ohne Beat Limacher und Armin Bieri (beide verletzt) sowie Urs Schnyder (abwesend)

### **Drei wichtige Punkte glücklich gewonnen**

Escholzmatt bekundete am vergangenen Samstag Mühe, seiner Favoritenrolle gegen den Tabellenletzten aus Reiden gerecht zu werden. Die träge Spielweise der Gästemannschaft und die Ideenlosigkeit der Heimakteure trugen dazu bei, dass sich eine ereignisarme, aber bis zum Schluss spannende Partie entwickelte, die mit einer Einzelleistung zu Gunsten der Escholzmatter entschieden wurde. Die gewonnen drei Punkte wurden jedoch mit der Verletzung von Daniel Arnold bezahlt, welcher in der laufenden Saison wohl nur noch Zuschauer sein wird.

Bereits im Vorfeld war klar, dass Reiden alles daran setzen würde, aus dem Entlebuch wichtige Punkte gegen den Abstieg mit nach Hause zu nehmen. Im Gegenzug wollte sich die Mannschaft aus Escholzmatt mit einem Sieg weiter von den Abstiegsplätzen distanzieren. Die Partie entwickelte sich dementsprechend nervös, wobei die vielen Ungenauigkeiten und die zahlreichen Unterbrüchen keinen Spielfluss aufkommen liessen. Das harte Einsteigen der Gästeakteure schien die Escholzmatt zusätzlich einzuschüchtern, wodurch die Heimequipe kaum etwas Nennenswertes zu Stande brachte. Im Gegenzug spielte sich Reiden oftmals gefährlich vor das gegnerische Torgehäuse, indem sie die schnellen Flügelspieler in Szene zu setzen versuchten. Aus dem laufenden Spiel verbuchten jedoch beide Mannschaften nur selten gefährliche Aktionen, wodurch den zahlreichen Standartsituationen eine besondere Wichtigkeit zukam. Escholzmatt machte aber bei allen Eckbällen und Freistösse eine gute Figur, was eigentlich atypisch war für die Heimequipe, die in der Rückrunde schon mehrere Gegentore nach Standards hinnehmen musste. Auch Escholzmatt selber konnte aus den teilweise viel versprechenden Freitostsmöglichkeiten kein Profit erzielen, zu ungenau wurden die ruhenden Bälle in Richtung des Tores geschossen.

Trotzdem hätte Escholzmatt in der ersten Halbzeit in Führung gehen können, als sich Zaim Shabanaj an der Seitenlinie durchsetzen konnte und mit dem Ball in den Strafraum einlaufen konnte. Sein Zuspiel auf den mitgelaufenen Daniel Kaufmann sprang jedoch im dümmsten auf, wodurch der aussichtsreiche Abschlussversuch sein Ziel weit verfehlte.

Die zweite Spielhälfte gestaltete sich ähnlich der ersten mit einem agilen Escholzmatt, das sich aber zu selten durch die gegnerische Abwehrreihe spielen konnte und auf diese Weise vieles der Heimakteure nur Stückwerk blieb. Die Gästemannschaft aus Reiden versuchte ihrerseits primär kein Tor zu erhalten und

konzentrierte sich dementsprechend auf die Abwehrarbeit, schaltete jedoch bei Balleroberungen sehr schnell in die Offensive um und hoffte auf einen Erfolgs bringenden Konterangriff. Schliesslich sorgte der wieder genesene Goalgetter Adrian Disler für die Entscheidung, als er ein Zuspiel seines Bruders Pirmin gekonnt dazu verwendete, seinen Gegenspieler mit einer Einzelleistung stehen zu lassen und den Ball abgeklärt im Gästetor unterbrachte. Die Ironie dieses Torerfolgs ist, dass der Torschütze im Vorfeld des Spiels eigentlich gar nicht hätte spielen wollen, sondern seine Verletzungsbeschwerden vollständig auskurieren lassen gedachte. Im Nachhinein war seine Einwechslung jedoch drei Punkte wert.

Die zweite Halbzeit schrieb aber auch eine Hiobsbotschaft für die Escholzmatter Mannschaft, die nach einem Zweikampf Daniel Arnold verlor. Dieser hatte sich nach einem Prellball den Fuss so stark verdreht, dass er sich das Wadenbein brach und nun wahrscheinlich für den Rest der Rückrunde ausfallen wird.

Dieses ereignisarme und träge Fussballgekickte hatte aber alles in allem ein positives Ende für die Heimequipe, die sich mit diesem Sieg mit sieben Punkte Vorsprung auf den unteren Strich distanzieren konnte.

## **FC Grosswangen – FC Escholzmatt-Marbach 2:2 (1:0)**

Sportplatz Gutmoos, 120 Zuschauer

SR: Michele Competiello

Tore: 14 Min. 1:0; 54 Min. 1:1 Mike Wüthrich; 68 Min. 2:1; 76 Min. 2:2 Mike Wüthrich

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Michael Arnold, Peter Habegger, Philipp Hurni (23 Min. Pascal Arnold), Dominik Felder; Matthias Vogel, Daniel Arnold, Mike Wüthrich, Daniel Kaufmann; Philipp Duss, Adrian Disler (9 Min. Vilson Ukaj (46 Min. Pirmin Disler))

Bemerkung: Adrian Disler, Philipp Hurni und Vilson Ukaj im Verlaufe der ersten Halbzeit verletzt ausgeschieden;

88 Min. Platzverweis gegen Grosswanger Torhüter

Escholzmatt ohne Beat Limacher (verletzt), Armin Bieri, Zaim Shabanaj und Markus Portmann (alle gesperrt) sowie Urs Schnyder (abwesend)

### **Freude und Trauer nach Punkteteilung**

An einem herrlichen Aprilsamstag lieferten sich die beiden Mannschaften ein hart umkämpftes Spiel, in welchem die Gäste mehr Spielanteile besaßen, diese jedoch nicht in Tore umwandeln konnten. Die Escholzmatter scheinen sich nun nach den beiden Startniederlagen endgültig wieder gefangen zu haben.

Sonnenreiches Aprilwetter zierte den Samstagabend, an dem sich die beiden Tabellennachbarn aus Grosswangen und Escholzmatt um drei Punkte duellierten. Die Gastgeber, die hinter Escholzmatt klassiert waren, in der Rückrunde jedoch noch kein Spiel verloren hatten, gingen als Favorit in die Partie, wobei sich die Gästemannschaft mit einer disziplinierten und kämpferischen Leistung ebenfalls einiges versprach. Bereits in den Anfangsminuten mussten die Gäste eine erste Hiobsbotschaft hinnehmen, als sich Adrian Disler ohne Fremdeinwirkung schwer verletzte. Nur wenige Spielminuten später bejubelten die Platzherren ihren ersten Treffer, der glücklich in der Entstehungsweise aber für die Escholzmatter typisch zu Stande kam. Nach einem Freistoss in den Strafraum, der in der Abendsonne kaum zu erkennen war, musste sich der Gästetorhüter durch einen präzisen „Nasen“-ball zum ersten Mal geschlagen geben. Escholzmatt liess sich von diesem Gegentreffer jedoch nicht unterkriegen und gestaltete das Spielgeschehen weiterhin ausgeglichen, wobei sie mehr vom Spiel hatten, zu selten aber gefährlich Situationen erspielen konnte. Zum Pausenpfeif stand es weiterhin 1:0 für die Platzherren, da sich die Gästemannschaft in Tornähe zu wenig zielstrebig zeigte.

Bei Wiederaufnahme des Spiels musste René Dätwyler bereits seinen dritten und somit letzten Spielerwechsel tätigen, da sich zwei weitere Akteure im Verlaufe der Partie verletzten und das Spiel nicht zu Ende führen konnten. Die Mannschaft wurde dadurch aber nicht geschwächt, sondern spielte weiterhin gut auf und hatte nun mehr Offensivdrang, wodurch bessere Tormöglichkeiten zu Gunsten der Gäste entstanden. Mittels einem scharf getretenen Freistoss durch den Mittelfeldstrategen Mike Wüthrich konnte Escholzmatt den längst fälligen Ausgleichstreffer erzielen. Das Spielgeschehen änderte sich dadurch nur wenig, wobei Grosswangen auf Kontermöglichkeiten lauerte und einen solchen Vorstoss auch gekonnt zur erneuten Führung verwertete. Nach einem Escholzmatter Angriff schaltete die heimische

Offensive schneller um und überließ mit einem schnell ausgeführten Gegenangriff die Hintermannschaft der Gäste. In der Angriffsauslösung schien jedoch eine Hand im Spiel gewesen zu sein, wodurch es heftige Proteste seitens der Escholzmatter hagelte. Der Schiedsrichter stand einige Spielminuten später erneut im Mittelpunkt, als er den Gästen einen umstrittenen Strafstoß zusprach. Erneut war es Mike Wüthrich, der den verdienten Ausgleich erzielen konnte. In den hektischen Schlussminuten behielten nicht alle Akteure auf dem Feld einen kühlen Kopf, wodurch der Schlussmann der Gastgeber nach einer Tätlichkeit vorzeitig den Platz verlassen musste. Die numerische Überlegenheit und die Tatsache, dass ein Feldspieler nun das Tor der Grosswanger hütete, liessen die Escholzmatter noch auf einen möglichen Siegtreffer hoffen. Die restliche Spielzeit war jedoch zu knapp, wodurch sich die beiden Mannschaften die Punkte teilten.

Über die gesamte Spielzeit betrachtet, waren die Gäste die aktiveren Akteure, wussten dies jedoch nicht in einen Sieg umzumünzen. Trotzdem darf die Mannschaft stolz sein, gegen diese aggressive und Offensiv immer gefährliche Equipe aus Grosswangen einen Punkt erspielt zu haben.

## **FC Sempach – FC Escholzmatt-Marbach 1:0 (1:0)**

Sportplatz Seeland, 160 Zuschauer  
SR: Marrello (Baar)

Tor: 17 Min. 1:0

Escholzmatt: Armin Bieri; Michael Arnold, Markus Portmann, Pascal Arnold, Dominik Felder; Mike Wüthrich (54 Min. Franz Limacher), Matthias Vogel (71 Min. Vilson Ukaj), Zaim Shabanaj, Daniel Kaufmann; Philipp Duss, Adrian Disler (79 Min. Urs Schnyder)

Bemerkung: Escholzmatt ohne Daniel Arnold, Peter Habegger, Pirmin Disler, Beat Limacher und Philipp Hurni (alle verletzt) sowie Stefan Limacher (abwesend)

Trotz Niederlage Ligaerhalt gesichert

Escholzmatt musste in Sempach eine knappe Niederlage hinnehmen, die jedoch aufgrund der Tormöglichkeiten gerecht ausfiel. Das Spielgeschehen hingegen konnte die Gästemannschaft aus dem Entlebuch weitgehend ausgeglichen gestalten, gefährliche Szenen vor dem gegnerischen Torgehäuse waren aber Mangelware. Aufgrund der Resultate der anderen Begegnungen wurde der Ligaerhalt der Escholzmatter besiegelt, wodurch auch in der nächsten Saison Duelle der zweithöchsten regionalen Liga auf dem Sportplatz Ebnet begutachtet werden können.

In Sempach standen sich am vergangenen Sonntag der heimische Aufstiegsaspirant und die Mannschaft aus Escholzmatt gegenüber, welche sich im vorderen Mittelfeld der Rangliste etablieren wollte. Doch bereits ab der ersten Spielminute wurde klar, dass die Akteure des Gastgebers die wichtigen drei Punkte um den Aufstiegsplatz um jeden Preis für sich gewinnen wollten. Mit einer technisch versierten und läuferisch starken Mannschaft versuchte Sempach das Spieldiktat zu übernehmen und den Gegner in die eigene Platzhälfte zurückzudrängen. Escholzmatt bekundete damit Mühe, vermochte jedoch mit viel Einsatz den offensiven Aktionen der Heimspieler entgegenzuhalten. Nach einer Viertelstunde Spielzeit wurde aber der Spielertrainer und Torschützenleader der Sempacher, Sascha Bühlmann, vergessen, wodurch jener alleine auf Torhüter Armin Bieri losziehen konnte und diesem mit einem gekonnten Abschluss keine Chance liess. Diese Führung für die Gastgeber ging zu diesem Zeitpunkt in Ordnung, weil vor allem Sempach in der Anfangsphase sein Offensivpotential besser ausspielen konnte. Dem schnellen Flügelspiel der Gastgeber wirkte Escholzmatt mit einer defensiven Spielweise entgegen, wobei kaum brauchbare Bälle für die Stürmer resultierten. Zu oft wurde der Ball ungenau weit nach vorne geschlagen, wodurch sich die Offensivkräfte der Gäste bei sehr warmen Temperaturen zeitweise kaputt liefen. Die einzelnen offensiven Aktionen der Gäste liessen nichts Gutes erahnen, zu wenig Durchschlagskraft bewiesen die Akteure in ihrer Absicht, wodurch es den Gastgebern eher leicht fiel, ihr Vorsprung bis zum Pausenpfiff zu verteidigen.

Nach dem verdienten Pausentee zeigte sich das gleiche Bild mit einem ausgeglichenen Spiel, jedoch mit einem Chancenplus für die Sempacher Equipe, die umso länger die Partie andauerte umso mehr auf Konterangriffe ihrer schnellen

Stürmer lauerten. Escholzmatt hingegen versuchte auch offensive Akzente zu setzen, scheiterte jedoch an der eigenen Ungenauigkeit oder soliden Defensivverhalten der Gastgeber, die nur selten in Gefahr liefen, einen Ausgleichstreffer zu erhalten. Auch die bis anhin gefährlichen Standardartsituationen, welche die Escholzmatter schon oft zurück ins Spiel brachten, waren an jenem Sonntag eher harmlos und nicht von Erfolg gekrönt. Immerhin bekundete die Gästemannschaft in der zweiten Halbzeit weniger Mühe mit den gegnerischen Offensivakteuren, wobei die Abschlussversuche von Torhüter Armin Bieri zum Teil herrlich pariert wurden. Ihm hatte Escholzmatt zu verdanken, dass bis zum Schluss Hoffnung auf einen eventuellen Punktgewinn bestand, hielt er doch mit seinen Reaktionen die Mannschaft im Spiel. Andererseits symbolisierte er mit seinen teilweise gefährlichen Abschlüssen in die Füße der Gegenspieler das gesamte Spiel der Escholzmatter, die in dieser Partie die letzte Präzision vermissen liessen. Wer sollte es ihnen jedoch bei den warmen Temperaturen und der enormen Laufbereitschaft verübeln, denn mit ein wenig Glück wäre wohl ein Punktgewinn möglich gewesen, wobei dieser aufgrund der Spielanteile verdient gewesen wäre, jedoch nie aufgrund des Chancenverhältnisses, welches klar zu Gunsten der Gastgeber aus Sempach ausfiel.

Da sich die Abstiegskandidaten gegenseitig Punkte wegschnappten, konnte Escholzmatt jedoch trotz der Niederlage das Saisonziel Ligaerhalt feiern und steht somit auch in der nächsten Spielzeit als Bestandteil der dritten Liga fest.

## **FC Sursee – FC Escholzmatt-Marbach 1:0 (1:0)**

Stadion Schlottermilch, 140 Zuschauer

SR: Gabriel (Ibach)

Tor: 23 Min. 1:0

Escholzmatt: Dominik Kaufmann; Pascal Arnold, Peter Habegger, Markus Portmann, Philipp Hurni (24 Min. Pirmin Disler (65 Min. Vilson Ukaj)); Dominik Felder, Matthias Vogel, Stefan Limacher; Zaim Shabanaj (46 Min. Adrian Disler), Daniel Kaufmann, Philipp Duss

Bemerkungen: 24 Min. Philipp Hurni und 65 Min. Pirmin Disler verletzt ausgeschieden; Escholzmatt ohne Michael Arnold (gesperrt), Daniel Arnold und Beat Limacher (beide verletzt) sowie Mike Wüthrich (abwesend)

### **Unverdiente Niederlage nach grossem Einsatz**

Die Mannschaft aus Escholzmatt musste am vergangenen Wochenende eine bittere Niederlage gegen den Mitaufsteiger aus Sursee hinnehmen. Über die gesamte Spielzeit gestaltete die Gästemannschaft das Spiel ausgeglichen, scheiterte jedoch an der gegnerischen Abwehrreihe oder an der eigenen Passivität im Offensivspiel. Sursee hingegen profitierte von einer Pechsträhne der Gäste und konnte das Spiel mit einem Treffer zu seinen Gunsten entscheiden.

Die Tatsache, dass die Escholzmatter Mannschaft vier Partien in Folge nicht verloren geben musste, gab den Akteuren reichlich Selbstvertrauen, wobei als zusätzliche Motivation gelten sollte, dass in der Rückrunde noch kein Sieg erspielt werden konnte. Mit viel Engagement und einem aggressiven Zweikampfverhalten stieg die Gästemannschaft aus dem Entlebuch in die Partie, wobei die Gastgeber dieser Spielweise gut entgegen hielten. Die (über)harten Duelle um den Ball führten zu vielen, längeren Unterbrechungen, die keinen Spielfluss aufkommen liessen. Keine der beiden Mannschaften war im Stande, die gegnerischen Abwehrreihen zu durchbrechen und gefährlich vor dem Tor zum Abschluss zu kommen.

Nach ungefähr zwanzig Minuten Spielzeit eröffnete sich den Gastgebern aus Sursee eine Tormöglichkeit, als sich ein Heimakteur im Laufduell gegen Philipp Hurni – der sich dabei schon wieder verletzte – durchsetzen konnte und in den Strafraum der Gäste eindringen konnte. Sein flaches Zuspiel in die Mitte wurde vom Escholzmatter Verteidiger für Torhüter Dominik Kaufmann unhaltbar abgelenkt. Dieses Tor war vielmehr ein Produkt aus unglücklichen Eingriffen der Gästeakteure, als ein schön erspielter Angriff der Heimmannschaft. Bis zur Pause konnte sich kein Team mehr erwähnenswert in Szene setzen, da die beiden Hintermannschaften einen guten Eindruck hinterliessen und sich die offensiven Abteilungen auf dem grossen Platz kaum zu Recht fanden.

In der zweiten Spielhälfte begann Sursee vehementer vor das gegnerische Torgehäuse zu spielen und kam kurz nach der Pause zu mehreren gefährlichen Abschlüssen, wobei kein Tor resultierte. In dieser Spielphase hatte Escholzmatt Glück, dass die Heimmannschaft zum Teil sehr fahrlässig mit ihren Tormöglichkeiten umging und in einer Szene sogar das leer stehende Gehäuse verfehlte. Diese ausgelassenen Chancen der Gastgeber nach Wiederanpfiff schien jedoch die Escholzmatter Akteure zu wecken, welche nun mehr und mehr das Spieldiktat

übernahmen, mit ihren Angriffsversuchen aber fast ausschliesslich an den Abwehrspieler des Gegners hängen blieben. Wiederum nach ungefähr zwanzig Minuten Spielzeit musste die Gästemannschaft mit Pirmin Disler den zweiten verletzten Akteur auswechseln lassen, stellte damit aber definitiv auf einen Dreimannsturm um, der anfänglich noch keine effizientere offensive Spielweise der Escholzmatter erkennen liess. Erst in den letzten zehn Minuten warf die Gästeequipe alles nach vorne und konnte das Spielgeschehen weitgehend in der Platzhälfte der Gastgeber gestalten. Der Surseer Torwart hielt jedoch, was es zu halten gab und hielt seiner Mannschaft den Sieg fest. Wahrscheinlich hätte das Spiel noch länger dauern können, der Gästemannschaft wäre kein Tor gelungen, wobei die Angriffsversuche der Escholzmatter immer wieder von einem Gegenspieler abgewehrt werden konnten oder an der Ungenauigkeit der Spielgestaltung scheiterten.

Über die gesamte Spielzeit betrachtet, wäre eine Punkteteilung mehr als gerecht gewesen, da sich keine Mannschaft mit einer guten Leistung auszeichnen konnte. Am Ende wurde diese Partie durch einen Glückstreffer zu Gunsten der Gastgeber aus Sursee entschieden, die sich nun von den Abstiegsplätzen mit vier Punkten distanzieren konnte. Im Gegensatz dazu steht Escholzmatt, welches sich nun auf dem achten Zwischenrang befindet, jedoch weiterhin sieben Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz aufweist.